SSOAR

Open Access Repository
www.ssoar.info

Curriculum Vitae: Em. O. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Botz

Botz, Gerhard

Veröffentlichungsversion / Published Version
Biographie / biography

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Botz, G. (2017). Curriculum Vitae: Em. O. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Botz. *Historical Social Research, Supplement*, 28 (2nd ed.), 419-436. https://doi.org/10.12759/hsr.suppl.28.2017.419-436

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer CC BY Lizenz (Namensnennung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:
https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de

Terms of use:
This document is made available under a CC BY Licence (Attribution). For more Information see:
https://creativecommons.org/licenses/by/4.0

gesis Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Diese Version ist zitierbar unter / This version is citable under:
https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-48453-v2-5

Curriculum Vitae:

Em. O. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Botz

Persönliche Angaben

Geboren am 14. März 1941 in Schärding, Oberösterreich,
1965-1999 verheiratet mit Mag. Maria Antonakou-Mavromichali, drei Söhne

Telefon:	+43 699 10146805
E-Mail:	gerhard.botz@univie.ac.at
Privatanschrift:	Zehenthofgasse 27; A-1190 Wien; Österreich

Ausbildung

1951-1959	Bundesrealgymnasium in Schärding und Matura (Abitur)
1959-1967	Studium von Biologie, Geographie und Geschichte, Universität Wien
1962/1963	Absolvierung des ersten Jahrgangs „Filmgestaltung", Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien
1967	Promotion zum Dr. phil. mit der Dissertation über politische Gewalttaten in Österreich (Betreuer: Ludwig Jedlicka und Erich Zöllner)
1973-1975	Studium von Soziologie und Sozialstatistik, Universität Linz
1976	„4th Summer School in Quantitative Methods in History", University of Essex, Colchester, England
1978	Habilitation für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Univ. Linz (Gutachter: Friedrich Fürstenberg, Karl R. Stadler und Erika Weinzierl)
1978	„11th Summer School in Social Science Data Analysis", University of Essex, Colchester, England

Berufliche Tätigkeit

1965-1966	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt „Stadtgeschichte Wiens im Nationalsozialismus" (Leitung Karl R. Stadler), Kulturamt der Stadt Wien
1966-1968	Dokumentar im „Tagblatt-Archiv" des Instituts für Höhere Studien bzw. der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien
1968-1979	Universitätsassistent am Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte (Vorstand Karl R. Stadler), Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Universität) Linz
1969-1980	Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Ludwig Boltzmann-Institut für Geschichte der Arbeiterbewegung, Linz
1976/77, 1994/95	Alexander von Humboldt-Forschungsstipendiat in Bochum und Berlin (Wissenschaftlicher Gastgeber Hans Mommsen)
1979-1980	A. o. Univ.-Professor für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Universität Linz

Historical Social Research Supplement 28 (2nd ed. 2017), 419-436 | © GESIS
DOI: 10.12759/hsr.suppl.28.2017.419-436

1980-1997	O. Univ.-Prof. für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte, Universität Salzburg
1981	Austauschprofessor am Institute of Comparative Politics, Univ. Bergen (September)
1985	Visiting Professor European History, Department of History, University of Minneapolis, MN
1986	Visiting Professor, Austrian Chair, Departments of History, Political Sciences, German Studies an der Stanford University.
1987	Visiting Professor, Austrian Chair, Departments of History, Political Sciences, German Studies an der Stanford University.
1989 und 2001/02	Directeur de recherche associé (Gastprofessor), École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris
1992/93	Beeideter Gerichtsgutachter in NS-Wiederbetätigungsprozessen in Salzburg
1997-2009	O. Univ.-Prof. für Zeitgeschichte, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien
Seit 2009	Professor Emeritus, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

Wissenschaftliche Aktivitäten (Auswahl)

1978-1988	Gründer und Leiter der jährlichen Sommerkurse „Quantitative (und seit 1985 auch Qualitative) Methoden in der Geschichtswissenschaft" („Quantkurse"), Univ. Linz, ab 1981 Univ. Salzburg
1982-2017	Gründer und Leiter des Ludwig Boltzmann-Instituts für Historische Sozialwissenschaft, Salzburg, (ab 1988) Wien
1982-2008	Co-Vorsitzender der Sektion „Quantifizierung und Computeranwendung in der Geschichte" bei den Österreichischen Historikertagen
1983-1993	Mitglied (Vertreter Österreichs) im „International Oral History Conference Standing Committee" (International Oral History Association)
1988 u. 1993	Gastforscher an der Maison des Sciences de l'Homme, Paris
1989-1993	Gründer und Leiter der jährlichen „ERASMUS Summer School New Methods in History", Universität Salzburg (1994 transferiert an die Universität Bergen)
1994-2001	Mitgründer und Vorsitzender der „Plattform Universität und Demokratie", Wien
1994-1999	Mitglied der Beratungsgruppe zur KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Bundesministerium für Inneres (BMI), Wien
2002-2004	Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats für die Gedenkstätte Mauthausen beim BMI, Wien
2004-2008	Beirats-Mitglied des „Oral History and Life Stories Network" der European Social Science History Conferences, Amsterdam
2005-2006	Mitglied der „'Ständigen Historiker-Expertengruppe' zur Erstellung eines inhaltlichen Konzeptes für ein 'Haus der Geschichte der Republik Österreich'" (Vorsitz: Günter Düriegl) beim Bundesministerium für Unterricht, Wien
2005-2006, 2010 u. 2015	Sprecher und Koordinator des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft

Leitung von drittmittelgeförderten Forschungsprojekten (Auswahl)

1976-1977 u. 1994-1995	„Stichprobenerhebung zur Analyse der NSDAP-Mitglieder in Österreich am Berlin Document Center (Bundesarchiv Berlin)", gefördert von der A. v. Humboldt-Stiftung
1979-1983	„Streiks und politische Gewalt in der Zweiten Republik" (Institut für Konfliktforschung, Wien), MitarbeiterInnen: Shura Cook, Erich Poeschl und Ferdinand Karlhofer
1979-1981	„Lebensgeschichte einer Überlebenden aus Auschwitz mit Oral-History-Methoden", MitarbeiterInnen: Bettina Löfler, Anton Pleimer und Harald Wildfellner
1982-1985	„Sozial- und wahlgeschichtliche Datenbasis zur Republik Österreich 1918-1938", MitarbeiterInnen: Günther Klawora, Albert Müller, Franziska Schneeberger und Alois Wimmer
1983-1984	„Widerstand im Salzkammergut: Unter Einsatz von audiovisuellen Medien als Forschungs- und Darstellungsinstrument", Bearbeiterinnen: Ruth Beckermann und Christa Blümlinger
1986	„The Rise of fascism as Reflected in contemporary Austrian Political graphic Art. Materials for an exhibit of the Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (Vienna)" in the Green Library, Stanford University
1990-2000	„Biographie Otto Leichter", Bearbeiter: Heinrich Berger und Christian Fleck
1991-1994	„Public History - Angewandte Geschichte", MitarbeiterInnen: Ulrike Gschwandtner, Albert Müller und Brigitte Rath
1993-1997	„Beziehungen zwischen Österreich und Israel: Israel-Bilder in Österreich im Filter der NS-Vergangenheit", Bearbeiterinnen: Helga Embacher und Margit Reiter
1994-1995	„Texte und Dokumente aus dem Konzentrationslager Mauthausen (Lesung: George Tabori, ‚Der Steinbruch')", MitarbeiterInnen: Daniella Ellmauer, Oliver Wurzer
1995	Internationale Tagung „Der Ort Mauthausen in der Geschichte" in Wien in Zusammenarbeit mit dem DÖW in Wien und dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien
1995-1997	„Feierrituale als Gedenkpraxis im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen", Mitarbeiter: Daniela Ellmauer und Alexander Prenninger
1999-2002	„Österreichisch jüdische Vertriebene in den USA" (in Kooperation mit dem Leo Baeck-Institut in New York), Bearbeiter: Albert Lichtblau
2000-2002	„Praxis des Gedenkens-Erinnerungsrituale in ehemaligen Konzentrationslagern in Deutschland und Polen im Vergleich mit Österreich", Bearbeiter: Alexander Prenninger
2001-2004	„Mauthausen Survivors Documentation Project" (MSDP) in Zusammenarbeit mit dem DÖW (Wien) und dem Institut für Konfliktforschung (Wien), MitarbeiterInnen: Helga Amesberger, Katrin Auer, Heinrich Berger, Brigitte Halbmayer, Christine Schindler, Karin Stögner und internationalen TeilprojektleiterInnen
2002-2004	„Videoausstellung ‚Mauthausen erzählen' in der Gedenkstätte KZ-Mauthausen", MitarbeiterInnen: Helga Amesberger, Katrin Auer, Bernadette Dewald, Brigitte Halbmayer, Alexander Prenninger Christine Schindler, Karin Stögner, u.a.

Seit 2006	„Sozialstruktur der österreichischen NSDAP-Mitglieder", Mitarbeiter: Wolfgang Meixner, Kurt Bauer, Alexander Prenninger; ab 2013 in Zusammenarbeit mit Jürgen Falter (Universität Mainz)
Seit 2007	„Mauthausen Survivors Research Project" (MSRP), MitarbeiterInnen: Heinrich Berger, Eva Brücker, Melanie Dejnega, Regina Fritz, Alexander Prenninger
2010-2016	„Räume extremer Gewalt in Europa im 20. Jahrhundert", MitarbeiterInnen: Eva Brücker, Walter Iber, Stefan Karner, Helmut Konrad, Siegfried Mattl, Lutz Musner, Jörg Baberowski, Dieter Pohl, Thomas Lindenberger, u.a.
Seit 2015	„‚Kriminelle' und ‚asoziale' Häftlinge im KZ Mauthausen", Bearbeiter: Alexander Prenninger

Funktionen und Mitarbeit in Gremien

1971-1992	Mitglied der „Wissenschaftlichen Kommission zur Erforschung der Geschichte Österreichs der Jahre 1918 bis 1938", Wien
1978-1992	Kooptation in den QUANTUM-Vorstand als Repräsentant der österreichischen Quantifizierer
1978-1994	Mitglied der „Kommission zum Studium des Neofaschismus", Bundesministerium für Unterricht, Wien
Seit 1978	Mitglied des Kuratoriums des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (DÖW), Österreich
1979-1982	Gründer und Sprecher der QUANTUM-Action-Group „Quantifizierung in der österreichischen Geschichte"
1980-2000	Kooptiertes Vorstandsmitglied von „International Commission for the Application of Quantitative Methods to History" (INTERQUANT) im Rahmen des International Congress of Historical Sciences, zugleich National Representative for Austria
1980-1996	Mitglied der Lehrauftrags-Kommission der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg
1987-1993	Vorsitzender des Vereins „History and Computing, Österreich"
1988-1990	Vorsitzender der Computer-Kommission der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Univ. Salzburg
2002-2009	Mitglied des Adolf v. Lieben-Komitees der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Univ. Wien
Seit 2004	Vizepräsident des „Internationalen Forums Mauthausen", Bundesministerium für Inneres, Österreich
2005-2009	Sprecher des Forschungsschwerpunkts „Diktaturen – Gewalt – Genozide" der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien
Seit 2006	Mitglied des internationalen Beirates des René Kuczynski Preises der *International Conference of Labour and Social History* (ITH), Wien
Seit 2006	Mitglied des internationalen Beirates der ITH
Seit 2010	Vizepräsident des Komitees des „Herbert-Steiner-Preises" des DÖW und der *International Conference of Labour and Social History*
Seit 2013	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Edith Saurer Fonds
Seit 2014	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Österreichischen Nationalfonds zu „Neugestaltung der Österreichischen Gedenkstätte im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau"

Mitarbeit an wissenschaftlichen Zeitschriften und Buchreihen:

Herausgeber:	Materialien zur Historischen Sozialwissenschaft, Böhlau: Wien, Bd. 1-5 (1982-1986)
Mit-herausgeber:	Studien zur Historischen Sozialwissenschaft, Campus: Frankfurt a. M., ab Bd. 6 (seit 1987, dzt. Bd. 35)
	Wiener Studien zur Zeitgeschichte, Lit: Wien-Berlin-Münster (seit 2010, dzt. 6 Bde.)
	Veröffentlichungen des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft, Böhlau: Wien-Köln-Weimar (seit 2009, dzt. 3 Bde.)
	Bios. Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen, Hagen (seit 1988)
	Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften, Wien (1990-1999)
Mitglied des Herausgeber-beirats (u.a.):	Consulting Editor der Historical Social Research (HSR), Köln (seit 1979)
	Historia, Anthropoloigía y Fuentes Orales, Barcelona (seit 1988)
	German History. The Journal of the German History Society, London (1996-2004)
	ADMINISTORY – Online Zeitschrift für Verwaltungsgeschichte, Wien (seit 2016)

Schriftenverzeichnis

Monographien

2008. *Nationalsozialismus in Wien. Machtübernahme, Herrschaftssicherung, Radikalisierung 1938/39* (überarb. und erw. Neuauflage). Wien: Mandelbaum.

2008. *Geschichte: Möglichkeit für Erkenntnis und Gestaltung der Welt*. Wien: Picus (mit Hubert Christian Ehalt, Eric J. Hobsbawm, Jürgen Kocka und Ernst Wangermann).

1987. *Krisenzonen einer Demokratie. Gewalt, Streik und Konfliktunterdrückung in Österreich seit 1918* (Studien zur Historischen Sozialwissenschaft, 9). Frankfurt a. M. und New York: Campus.

1983. *Gewalt in der Politik. Attentate, Zusammenstöße, Putschversuche und Unruhen in Österreich 1918 bis 1938*, 2. (erw.) Auflage. München: Wilhelm Fink Verlag.

1981 [1978]. *Der 13. März 38 und die Anschlußbewegung. Selbstaufgabe, Okkupation und Selbstfindung Österreichs 1918-1945*. Wien: Dr.-Karl-Renner-Institut.

1978. *Wien vom „Anschluß" zum Krieg. Nationalsozialistische Machtübernahme und politisch-soziale Umgestaltung am Beispiel der Stadt Wien 1938/39*. Wien und München: Jugend und Volk (auch 2. Auf., 1989, und 3., veränd. Aufl. Buchloe: Obermayer 1980).

1977. *Im Schatten der Arbeiterbewegung. Zur Geschichte des Anarchismus in Österreich und Deutschland* (Schriftenreihe des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung, Bd. 6). Wien: Europaverlag (mit Gerfried Brandstetter und Michael Pollak.

1976. *Gewalt in der Politik. Attentate, Zusammenstöße, Putschversuche, Unruhen in Österreich 1918 bis 1934*. München: Wilhelm Fink Verlag.

1975. *Wohnungspolitik und Judendeportation in Wien 1938 bis 1945. Zur Funktion des Antisemitismus als Ersatz nationalsozialistischer Sozialpolitik* (Veröffentlichungen des Historischen Institutes der Universität Salzburg, Bd. 13). Wien und Salzburg: Geyer-Edition.

1972. *Die Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich. Planung und Verwirklichung des politisch-administrativen Anschlusses (1938-1940)* (Schriftenreihe des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung, Bd. 1), 2. Erg. Aufl. Wien: Europaverlag (Nachdruck 1988).

Herausgeberschaften

2017 (in Druckvorbereitung). *Räume extremer Gewalt in Europa im 20. Jahrhundert* (Veröffentlichungen des Cluster Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Bd. 3). Wien, Köln und Weimar: Böhlau (mit Eva Brücker , Stefan Karner, Helmut Konrad und Siegfried Mattl).

2012. *Terror und Geschichte* (Veröffentlichungen d. Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Bd. 2). Wien, Köln und Weimar: Böhlau (mit Helmut Konrad, Stefan Karner, Siegfried Mattl).

2009. *Krieg. Erinnerung. Geschichtswissenschaft* (Veröffentlichungen des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Bd. 1). Wien, Köln und Weimar: Böhlau (gem. mit Siegfried Mattl, Stefan Karner und Helmut Konrad).

2008. *Kontroversen um Österreichs Zeitgeschichte. Verdrängte Vergangenheit, Österreich-Identität, Waldheim und die Historiker* (Studien zur historischen Sozialwissenschaft, Bd. 13; überarb. und erw. Neuaufl.). Frankfurt a. M. und New York: Campus (mit Gerald Sprengnagel).

2008. *Alfred Bader. Chemie, Glaube und Kunst* (Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsforschung, Bd. 8), übersetzt von Verena Tomasik. Wien: Böhlau.

2007 [2005]. *Schweigen und Reden einer Generation. Erinnerungsgespräche mit Opfern, Tätern und Mitläufern des Nationalsozialismus*. Wien: Mandelbaum.

2003. *Hans Mühlbacher, Zwischen Technik und Musik. Ohne „Ariernachweis" in der Raketenforschung des Dritten Reiches*. Wien: Edition Atelier (mit Doris Sottopietra).

2003. *Otto Leichter, Briefe ohne Antwort – Aufzeichnungen aus dem Pariser Exil für Käthe Leichter 1938-1939, mit einem Nachwort von Henry O. Leichter*. Wien: Böhlau (mit Heinrich Berger und Edith Saurer).

2002. *Eine zerstörte Kultur. Jüdisches Leben und Antisemitismus in Wien im 19. und 20. Jahrhundert,* überarbeitete und erw. Aufl. Wien: Czernin (mit Ivar Oxaal, Michael Pollak und Nina Scholz).

1994. *Kontroversen um Österreichs Zeitgeschichte. Verdrängte Vergangenheit, Österreich-Identität, Waldheim und die Historiker* (Studien zur historischen Sozialwissenschaft, Bd. 13) (mit Gerald Sprengnagel). Frankfurt a. M. und New York: Campus.

1989. *Eine zerstörte Kultur. Jüdisches Leben und Antisemitismus in Wien seit dem 19. Jahrhundert*, erw. dt. Ausg. von Jews, Antisemitism and Culture in Vienna. Buchloe: DVO Obermayer (mit Ivar Oxaal und Michael Pollak).

1988. *„Qualität und Quantität." Zur Praxis der Methoden der historischen Sozialwissenschaft* (Studien zur historischen Sozialwissenschaft, Bd. 10). Frankfurt a. M. und New York: Campus.

1987. *Jews, Antisemitism and Culture in Vienna*. London: Routledge und Kegan Paul (mit Ivar Oxaal und Michael Pollak).

1984. *Perspektiven und Tendenzen in der Sozialpolitik. Oswald Martinek zum 60. Geburtstag* (Veröffentlichung des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung). Wien, München und Salzburg: Europaverlag (mit Karl R. Stadler und Josef Weidenholzer).

1984. *Mündliche Geschichte und Arbeiterbewegung. Eine Einführung in Arbeitsweisen und Themenbereiche der Geschichte „geschichtsloser" Sozialgruppen* (Materialien zur Historischen Sozialwissenschaft, Bd. 2). Wien und Köln: Böhlau (mit Josef Weidenholzer, unter Mitarbeit von Ferdinand Karlhofer).

1982. *Quantitative Research in Political History.* (= Historical Social Research 21: 1-60).

1981. *Margareta Glas-Larsson, Ich will reden. Tragik und Banalität des Überlebens in Theresienstadt und Auschwitz* (unter Mitarbeit von Anton Pleimer und Harald Wildfellner). Wien, München, Zürich und New York: Fritz Molden (amerik. Übers. unter dem Titel: *I want to speak. The Tragedy and Banality of Survival in Terezin and Auschwitz*, Riverside, CA: Ariadne Press (Studies in Austrian Literature, Culture, and Thought, Translation Series) 1990.)

1980. *Internationale Tagung der Historiker der Arbeiterbewegung* („XIV. Linzer Konferenz"). Linz, 12. bis 16. September 1978. Die Frau in der Arbeiterbewegung 1900-1939 (mit Hans Schafranek) [als Bearbeiter] (ITH-Tagungsberichte, Bd. 13, 2. Teil). Wien: Europaverlag.

1978. *Bewegung und Klasse. Studien zur österreichischen Arbeitergeschichte. 10 Jahre Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte der Arbeiterbewegung (*Veröffentlichung des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung), Wien, München und Zürich: Europaverlag (mit Hans Hautmann, Helmut Konrad und Josef Weidenholzer).

1976. *Internationale Tagung der Historiker der Arbeiterbewegung* („X. Linzer Konferenz"). Linz, 10. bis 14. September 1974. Arbeiterbewegung und Faschismus. Der 12. Februar 1934 in Österreich [als Bearbeiter] (ITH-Tagungsberichte, Bd. 8). Wien: Europaverlag.

1974. *Geschichte und Gesellschaft. Festschrift für Karl R. Stadler zum 60. Geburtstag*. Wien: Europaverlag (mit Hans Hautmann und Helmut Konrad).

Beiträge in wissenschaftlichen Fachzeitschriften (Auswahl)

2016. Todesarten und Tode in den Mauthausen-Erinnerungen. *Jahrbuch Mauthausen*: 103-134. KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial 2015.

2014. Die ‚Österreichische Revolution' 1918/19. Zu Kontexten und Problematik einer alten Meistererzählung der Zeitgeschichte in Österreich. Zeitgeschichte 41. (6): 359-70.

2011. Expansion und Entwicklungskrisen der NSDAP-Mitgliedschaft. Von der sozialen Dynamik zur bürokratischen Selbststeuerung? (1933-1945). *Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs. Beruf(ung): Archivar. Festschrift für Lorenz Mikoletzky*, Teil II, Bd. 55, 1161-86.

2010. Mauthausen überleben und erinnern. Vergleichende Analyse von lebensgeschichtlichen Interviews mit Überlebenden des KZ Mauthausen. Ein Bericht aus dem „Mauthausen Survivors Research Project" (MSRP). Jahresbericht 2009 der Gedenkstätte Mauthausen, 39-48 (mit Regina Fritz und Alexander Prenninger).

2009. Nazi, oportunista, „cazapartisanos", víctima de guerra. Retazos de memoria y pruebas documentales de mi padre: reflexiones autobiográficas. *Historia, Antropología y Fuentes Orales* 42 (1): 5-32.

2008. Die geplante territoriale „Endlösung“ der Wiener „Tschechenfrage“. In *Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes,* Jahrbuch 2008, 221-31.

2007. Beschweigen, Ausblenden und Externalisieren: Der „Fall Grass“ und der „Fall Waldheim“. *Bios – Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History* 20: 213-22.

2007. „Geschichte wurde Legende, Legende wurde Mythos…“ Philosophia Magistra Historiae? Rezension zu: Rudolf Burger, Kleine Geschichte der Vergangenheit. Eine pyrrhonische Skizze der historischen Vernunft, Graz: Styria 2004. *Zeitgeschichte* 33(6): 345-52.

2007. Arbeiter und andere „Lohnabhängige” im österreichischen Nationalsozialismus, in: Jürgen Hofmann und Michael Schneider (Hg.), ITH-Tagungsberichte 41. „ArbeiterInnenbewegung und Rechtsextremismus” (2007), 35-61.

2006. Le Camp de Concentration de Mauthausen dans le souvenir de 800 survivant(e)s *Cahier international sur le témoignage audiovisuel* 91: 57-74 (gem. mit Helga Amesberger und Brigitte Halbmayr).

2006. Der Historiker als „Staatsfeind“: Zeitgeschichte in Österreich. *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 54 (12): 1068-81.

2005. Nazi, Opportunist, „Bandenbekämpfer“, Kriegsopfer. Dokumentarische Evidenz und Erinnerungssplitter zu meinem Vater. *Bios – Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen* 18(1): 28-47.

2004. Das „Mauthausen Survivors Documentation Project“. 860 lebensgeschichtliche Interviews mit Mauthausen-Überlebenden. *Bios – Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History* 16 (2): 297-306 (mit Brigitte Halbmayr und Helga Amesberger).

1998. Mauthausen als „Erinnerungsort“. Probleme der „Authentizität“ und des österreichischen „kollektiven Gedächtnisses“ (gem. mit Daniela Ellmauer und Alexander Prenninger). *Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Jahrbuch 1998*: 15-29.

1996. Lebenslüge – das stimulierende Prinzip. Eine Auseinandersetzung mit neuen Verfechtern der österreichischen „Opferthese“. *Europäische Rundschau, Vierteljahreszeitschrift für Politik, Wirtschaft und Zeitgeschichte* 24 (1): 29-45.

1995. Differenz / Identität in Österreich. Zur Gesellschafts-, Politik- und Kulturgeschichte vor und nach 1945. *Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften* 6 (1): 7-40 (mit Albert Müller).

1995. Wie 1995 den 50. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus begehen? Überlegungen zu Gedenkveranstaltungen im ehemaligen KZ Mauthausen und zum Hitler-Geburtshaus. *Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Jahrbuch 1995*: 76-88.

1995. „1945“: „Stunde Null“, Historischer Bruch oder Kontinuität mit der NS-Zeit und der Ersten Republik?. *Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands, Jahrbuch 1995*: 6-27 (mit Albert Müller).

1993. Fernsehen in der Zeitgeschichte. „Zeitgeschichte im Fernsehen“ – „Video History“ in der Zeitgeschichte. Drei Perspektiven. *Medien und Zeit. Forum für historische Kommunikationsforschung* 8 (4): 2-5.

1992. „Lebenslüge“ und nationale Identität im heutigen Österreich. Nationsbildung auf Kosten einer vertieften Aufarbeitung der NS-Vergangenheit. *History of European Ideas* 15 (1-3): 85-91.

1991. L’unification mettra-t-elle un terme à la „question allemande“? Le cas de l’Autrich. *Austriaca. Cahiers Universitaires d’Information sur l’Autriche* 16 (32): 91-106.

1990. Vom „Quantkurs“ zum „Hochschullehrgang“. Zur Institutionalisierung postgraduater und ergänzender Methodenausbildung in der Geschichtswissenschaft in Österreich. *Historical Social Research* 15 (2)*:* 138-47 (gem. mit Gerald Sprengnagel).

1990. „Eine neue Welt, warum nicht eine neue Geschichte?“ Teil I: Österreichische Zeitgeschichte am Ende ihres Jahrhunderts. *Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften* 1 (1): 49-76.
1990. „Eine neue Welt, warum nicht eine neue Geschichte?“ Teil II: Die „Goldenen Jahre der Zeitgeschichte“ und ihre Schattenseiten. *Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften* 1 (3): 67-86.
1990. Le „pogrom“ de mars et la „nuit de cristal“. Debut de la „solution finale“ nationale-socialiste ou bien fin de l'antijudaisme traditionnel? Comparaison historique entre les „pogroms“ qui se deroulent en Autriche en mars et novembre 1938. *Austriaca. Cahiers Universitaires d'Information sur* 15 (31): 105-25.
1990. Will Unification Bring „the German Question“ to an End? The Case of Austria. German Politics and Society 21: 1-18.
1990. Oral History in Austria: *Bios Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History* Sonderheft: 97-106.
1988. Quantitative Analyse der Sozial- und Altersstruktur der österreichischen NSDAP-Mitglieder (1926-1945). *Austriaca. Cahiers Universitaires d' Information sur l'Autriche* 13 (26): 63-72.
1988. „Ausmerzung“. Von der Ächtung zur Vernichtung. Steigerungsstufen der Judenverfolgung in Österreich nach dem „Anschluß“ (1938-1942). *Journal für Sozialforschung* 28 (1): 5-51.
1987. Stufen der Ausgliederung der Juden aus der Gesellschaft. Die österreichischen Juden vom „Anschluß“ zum „Holocaust“. *Zeitgeschichte* 14 (9-10): 359-78.
1987. „Shoah.“ Das Undarstellbare und Darstellbare in Claude Lanzmanns Film über den Holocaust. *Zeitgeschichte* 14 (6): 259-65.
1986. Eine deutsche Geschichte 1938 bis 1945? Österreichische Geschichte zwischen Exil, Widerstand und Verstrickung Zeitgeschichte 14 (1): 19-38.
1982. Geschichtswissenschaft und Datenschutz. *Historical Social Research* 7 (1): 83-90 (auch in: 1981. *Symposium Wissenschaft und Datenschutz*. Linz: BMWF: 76-87).
1982. Quantification in Austrian History during the Past Three Years *Historical Social Research* 21 (1982), 91-94.
1982. Survivre dans un camp de concentration. Entretien avec Margareta Glas-Larsson. *Actes de la recherche en sciences sociales* 41: 3-28 (mit Michael Pollak).
1979. Formen und Intensität politisch-sozialer Konflikte in der Ersten und Zweiten Republik. Ein komparativer Versuch zu Streik und politischer Gewalt in Österreich 1919 bis 1975. *Austriaca. Cahiers Universitaires d'Information sur l'Autriche* Sonderheft 3: 427-68.
1978. Recent Developments in Quantitative History in Austria. *Historical Social Research* No. 7: 2-7.
1978. Der ambivalente „Anschluß“ 1938/39. Von der Begeisterung zur Ernüchterung. Zeitgeschichte 6 (3): 91-109.
1978. Das Ergebnis der „Volksabstimmung“ vom 10. April 1938. *Wien 1938, Sonderreihe der Wiener Geschichtsblätter* 2: 95-104.
1977. Quantifizierende Methoden in der Politik- und Sozialgeschichte, Teil 1 und 2. Zeitgeschichte 5 (2) und 5 (3): 72-83 bzw. 114-22.
1977. Faschismus und Lohnabhängige in der Ersten Republik. Zur „sozialen Basis“ und propagandistischen Orientierung von Heimwehr und Nationalsozialismus. *Österreich in Geschichte und Literatur* 21 (2): 102-28.
1976. Austro-Marxist Interpretation of Fascism. *Journal of Contemporary History* 11 (4): 129-56.
1976. National Socialist Vienna. Antisemitism as a Housing Policy. *The Wiener Library Bulletin* 29 (39-40): 47-55.

1975. Gewalt und politisch-gesellschaftlicher Konflikt in der Ersten Republik (1918 bis 1933). *Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft* 4 (4): 511-34.
1974. „Arisierungen“ und nationalsozialistische Mittelstandspolitik in Wien (1938 bis 1940). *Wiener Geschichtsblätter* 29 (1): 122-36.
1974. Genesis und Inhalt der Faschismustheorien Otto Bauers. *International Review of Social History* 19 (1): 28-53.
1971. Hitlers Aufenthalt in Linz im März 1938 und der „Anschluß“. *Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1970*: 185-217.
1971. Der österreichische Schriftsteller Carl Dopf und der Hamburger Anarchismus nach der deutschen Revolution. *IWK Internationale Wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der Deutschen Arbeiterbewegung* 13: 45-53.
1970. Das Geschäft mit dem Tod. Die Errichtung des Konzentrationslagers Mauthausen. *Die Zukunft. Sozialistische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur* 9/10: 22-23.

Beiträge in wissenschaftlichen Sammelbänden (Auswahl)

2016. Die österreichische NSDAP als asymmetrische Volkspartei: Soziale Dynamiken oder bürokratische Selbstkonstruktion? In *Junge Kämpfer, alte Opportunisten. Die Mitglieder der NSDAP 1919-1945*, hg. v. Jürgen W. Falter, 417-97. Frankfurt und New York: Campus.
2016. Michael Pollak (1948-1992) und sein Beitrag zur Erforschung des Überlebens in nationalsozialistischen Konzentrationslagern. In *Die Grenzen des Sagbaren. Lebensgeschichten von KZ-Überlebenden als Augenzeugenberichte und als Identitätsarbeit* hg. v. Michal Pollak, 191-96. Münster und Berlin: Lit.
2016. „Estado corporativo“ e ditadura autoritária. A. Áustria de Dollfuss e Schuschnigg (1933-1938). In *A Vaga corporativa. Corporativismo na Europa e na América Latina*, hg. v. António Costa Pinto und Francisco Palomanes Martinho, 61-100. Lissabon: Imprensa de Lisboa de Ciência Sociais.
2016. A „War Child“ as Historian of Austria’ Nazi Past. In *Children and War. Past and Present*, Volume II, hg. v. Grazia Prontera et al., 248-68. Solihull: Helion.
2016. Tote und Tode in der Erinnerung. Aus dem „Mauthausen Survivors Documentation Project“. *In Gedenkbuch für die Toten des KZ Mauthausen und seiner Außenlager*, Bd. 1, Kommentare und Biografien, hg. v. Andreas Kranebitter, 95-101. Wien: New Academic Press.
2016. Zeitmaschine Geschichtsmuseum: Zwischen Identitätspolitiken, Geschichtswissenschaft und der Macht der Bilder. In *Haus? Geschichte? Österreich? Ergebnisse einer Enquete über das neue historische Museum in Wien*, hg. v. Thomas Winkelbauer, 117-132. Wien: nap new academic press.
2015. Dollfuß’ Trabrennplatzrede, „harmonische Bauernfamilie“ und die Fiktion des „Ständestaats“. In *Das Vorgefundene und das Mögliche. Beiträge zur Gesellschafts- und Sozialpolitik zwischen Ökonomie und Moral. Festschrift für Josef Weidenholzer*, hg. v. Hansjörg Seckauer, Christine Stelzer-Orthofer und Brigitte Kepplinger, 52-76. Wien: Mandelbaum.
2015. Der „Christliche Ständestaat“: Weder System noch Faschismus, sondern berufsständisch verbrämte „halbfaschistisch“-autoritäre Diktatur im Wandel In *Bananen, Cola, Zeitgeschichte: Oliver Rathkolb und das 20. Jahrhundert*, hg. v. Lucile Dreidemy, Richard Hufschmied, Agnes Meisinger, Elisabeth Röhrlich und Florian Wenninger, 201-17. Wien, Köln und Weimar: Böhlau.
2015. Der „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich. In *Die Moskauer Deklaration 1943. Österreich wieder herstellen*, hg. v. Stefan Karner und Alexander Tschubar-

jan (unter Mitarb. von Dieter Bacher und Peter Ruggenthaler), 121-33. Wien, Köln und Weimar: Böhlau 2015.
2014. The Coming of the Dolfuss-Schuschnigg Regime and the Stages of its Development. In *Rethinking Fascism and Dictatorship in Europe*, hg. v. António Costa Pinto und Aristotle Kallis, 121-53.Houndsmill, Basingstock und New York: Palgrave Macmillan.
2014. Prólogo. In *Mauthausen, después. Voces de españoles deportados*, hg. v. Mercedes Vilanova, 11-23. Madrid: Cátedra.
2012. Friedrich Heers Österreich- und Europa-Identitäten. Zur Ideengeschichte der langen Dreißigerjahre Österreichs (1933-1983). In *Das Österreich der dreißiger Jahre und seine Stellung in Europa*, hg. v. Francesco Saverio Festa, Erich Fröschl, Tommaso La Rocca, Luigi Parente und Giusi Zanas, 27-62. Frankfurt a. M. und Wien: Lang.
2010. Beschweigen und Erinnern des Nationalsozialismus am Beispiel der Verfolgung ungarischer Juden und Jüdinnen in Österreich 1944/45. In *Österreich und Ungarn im Kalten Krieg*, hg. v. István Majoror, Zoltàn Maruzsa und Oliver Rathkolb, 11-42. Wien und Budapest: ELTE.
2008. Gewaltkonjunktur, Arbeitslosigkeit und gesellschaftliche Krisen. In *Das Werden der Ersten Republik: ... Der Rest ist Österreich*, Bd. 1, hg. v. Helmut Konrad und Wolfgang Maderthaner, 339-62. Wien: Carl Gerold's Sohn.
2008. Les survivants des camps nazis et le maintien de l'identité sociale. In *Michael Pollak. De l'identité blessée à une sociologie des possibles*, hg. v. Liora Israël und Danièle Voldman, 145-54. Paris und Brüssel.
2008. Parteianwärter und post mortem Parteigenossen. Julius Wagner-Jaureggs Verhältnis zum Nationalsozialismus. In *Julius Wagner-Jauregg im Spannungsfeld politischer Ideen und Interessen*, hg. v. Wolfgang Neugebauer, Kurt Scholz und Peter Schwarz. 67-91. Frankfurt a. M. und Wien: Lang.
2008. Ungerechtigkeit, die Demonstranten, Zufall und die Polizei: der 15. Juli 1927. Bildanalysen zu einem Wendepunkt in der Geschichte Österreichs. In *80 Jahre Justizpalastbrand. Recht und gesellschaftliche Konflikte*, hg. v. Bundesministerium für Justiz und Siegfried Mattl, 21-57. Wien und Innsbruck: Studienverlag.
2006. Regionale Gesellschaft und lange Traditionen und Strukturen des Widerstandes im Salzkammergut. In *Auf den Spuren der Partisanen. Zeitgeschichtliche Wanderungen im Salzkammergut*, hg. v. Christian Topf, 11-34. Grünbach: Steinmaßl.
2006. The Short- and Long-term Effects of the Authoritarian Regime and of Nazism in Austria: the Burden of a 'Second Dictatorship'. In *Totalitarian and Authoritarian Regimes in Europe. Legacies and Lessons from the Twentieth Century*, hg. v. Jerzy W. Borejsza und Klaus Ziemer, 188-208. New York und Oxford: Berghahn Books.
2006 [1986]. Die „Waldheim-Affäre" als Widerstreit kollektiver Erinnerungen. Zur Gegenwärtigkeit und Transformation von Vergangenem. In *Das Jahr, das Österreich veränderte*, hg. v. Barbara Tóth und Hubertus Czernin, 74-95. Wien: Czernin Verlag.
2005. Das Schlüsseljahr 1938. In *Deutschland – Österreich. Verfreundete Nachbarn. Begleitbuch zur Ausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland*, hg. v. Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, 62-75. Bielefeld: Kerber-Verlag.
2005. Dilemmata. In *Zeit-Geschichten. Miniaturen in Lutz Niethammers Manier*, hg. v. Jürgen John, Dirk van Laak und Joachim von Puttkamer, 34-37. Essen: Klartext-Verlag.
2005. Resistenz als Widerstand gegen Diktatur. In *Der Ruf des Gewissens. Widerstand gegen Nationalsozialismus zwischen ‚Walküre' und ‚Radetzky'*, hg. v. Landesverteidigungsakademie Wien, 33-43.

2004. Künstlerische Widerständigkeit. „Resistenz“, partielle Kollaboration und organisierter Widerstand im Nationalsozialismus. In *Themen der Zeitgeschichte und Gegenwart, Arbeiterbewegung – NS-Herrschaft – Rechtsextremismus. Ein Resümee aus Anlass des 60. Geburtstages von Wolfgang Neugebauer* (Schriftenreihe des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes zu Widerstand, NS-Verfolgung und Nachkriegsaspekten, Bd. 4), Brigitte Bailer-Galanda, Christa Meehany, Christine Schindler (Red.), hg. v. Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes, 98-119. Wien: Lit-Verlag.

2004. Mauthausen Erzählen – Narrating Mauthausen (mit Bernadette Dewald und Alexander Prenninger). In *Das Gedächtnis von Mauthausen*, Bertrand Perz, Christine Schindler, Christian Sturminger und Mario Wimmer (Red.), hg. v. Bundesministerium für Inneres, 76-103. Wien.

2004. „Mauthausen“ im Gedächtnis der Überlebenden. Das „Mauthausen Survivors Documentation Project“ (mit Helga Amesberger und Brigitte Halbmayr). In *Das Gedächtnis von Mauthausen*, Bertrand Perz, Christine Schindler, Christian Sturminger und Mario Wimmer (Red.), hg. v. Bundesministerium für Inneres, 104-123. Wien.

2003. National Socialism. In *The Blackwell Dictionary of Modern Social Thought*, 2. erw. Aufl., hg. v. Willian Outhwaite, 420-2. Oxford und London: Blackwell.

2002. Der „Schattendorfer Zusammenstoß“: Territorialkämpfe, Politik und Totschlag im Dorf. In *1927 als die Republik brannte. Von Schattendorf bis Wien*, hg. v. Norbert Leser und Paul Sailer-Wlasits, 11-31. Wien: Ed. Va Bene .

2002. Der „15. Juli 1927“: Ablauf, Ursachen und Folgen. In *1927 als die Republik brannte. Von Schattendorf bis Wien*, hg. v. Norbert Leser und Paul Sailer-Wlasits, 33-52.Wien: Ed. Va Bene.

2001. Terror, Tod und Arbeit im Konzentrationslager Mauthausen. In *Oberösterreichische Gedenkstätten für KZ-Opfer*, redigiert von Siegfried Haider und Gerhart Marckhgott, 15-29. Linz.

2001. Politischer Widerstand, ‚Resistenz’ und kulturelle Widerständigkeit unter dem Nationalsozialismus. In *Moderne in dunkler Zeit. Widerstand, Verfolgung und Exil steirischer Künstlerinnen und Künstler 1933-1948*, hg. v. Günter Eisenhut und Peter Weibel, 14-21. Graz: Droschl.

2001. Arisierungen in Österreich (1938-1940). In *Die politische Ökonomie des Holocaust. Zur wirtschaftlichen Logik von Verfolgung und* ‚Wiedergutmachung’, Dieter Stiefel, 29-56. Wien: Verl. für Geschichte u. Politik und München: Oldenbourg.

2000. Die ‚zweite Gesellschaft’ der Büsten. Eine historisch-quantitative Studie (mit Heinrich Berger). In Wiener Mischung, hg. v. Klaus Pinter, 50-57. Wien: Hist. Museum d. Stadt Wien.

2000. Nazistische Judenverfolgung und Vernichtung. Historische Einleitung. In Antisemitismus ohne Antisemiten. Autoritäre Vorurteile und Feindbilder, 2. verbesserte Auflage, hg. v. Bernd Marin, 31-104. Frankfurt a. M. und New York: Campus.

2000. Non-Jews and Jews in Austria before, during and after the Holocaust. In Humanity at the Limit: The Impact of the Holocaust on Christians and Jews, hg. v. Michael A. Signer, 264-79. Bloomington, IN et al.: Indiana Univ. Press.

2000. NS-Trauma, „Opfer”-Metaphorik und „Lebenslüge”: Österreich, die Zweite Republik. In *Trauma und Erinnerung* (Perspektiven einer Wissenschaftskultur in Österreich, 2. Bd.), hg. v. Franz Kaltenbeck und Peter Weibel, 197-223. Wien: Passagen-Verlag (engl. Übers.: ebenda, 265-282).

1999. Widerstand, Überleben und Identität. Zeithistorische und biographiegeschichtliche Überlegungen In *Überleben der Shoah – und danach. Spätfolgen der Verfolgung aus wissenschaftlicher Sicht*, hg. v. Alexander Friedmann, Elvira Glück und David Vyssoki, 42-57. Wien: Picus.

1998. Traditionsbildungen um die Befreiung des Konzentrationslager Mauthausen (mit Alexander Prenninger) In *Zeitgeschichte im Wandel. 3. Österreichische Zeitgeschichtetage 1997*, hg. v. Gertraud Diendorfer, Gerhard Jagschitz und Oliver Rathkolb, 290-8. Innsbruck und Wien: Studienverlag.

1997. Opfer/Täter-Diskurse. Zur Problematik des „Opfer"-Begriffs. In *Zeitgeschichte im Wandel. 3. Österreichische Zeitgeschichtetage 1997*, hg. v. Gertraud Diendorfer, Gerhard Jagschitz und Oliver Rathkolb, 223-36. Innsbruck und Wien: Studienverlag.

1998. Janus-Headed Austria. Transition from Nazism as Restoration, Continuity and Learning Process. In *Modern Europe After fascism 1943-1980s*, Bd. 1, hg. v. Stein Ugelvik Larsen (with assistance of Bernt Hagtvet), 339-77. Boulder, CO: Social Science Monographs.

1998. Der „Anschluß". Zwischen Akzeptanz und Distanz. In *Wendepunkte und Kontinuitäten. Zäsuren der demokratischen Entwicklung in der österreichischen Geschichte* (Informationen zur Politischen Bildung, Sonderband), 83-94. Innsbruck und Wien: Studienverlag.

1997. Post-1918 Austria: Long-Lasting Centre/Periphery Effects on a Political System. In *Forward to the Past? Continuity and Change in Political Development in Hungary, Austria, and the Czech and Slovak Republics*, hg. v. Lene Bøgh Sørensen und Leslie C. Eliason, 118-36. Aarhus, Oxford und Oakville, CT: Aarhus University Press.

1997. Friedrich Heer aus zeitgeschichtlicher Sicht. In *Zur Aktualität des Denkers Friedrich Heer. Mit einer Einleitung von Erika Weinzierl* (Wiener Vorlesungen im Rathaus, 60), hg. v. Gerhard Botz, Johanna Heer, Frederic Morton und Gertrude Schneider, 29-47. Wien: Picus.

1997. Die Bedeutung des 8. Mai 1945 für die Entwicklung Österreichs. In *Kapitulation und Befreiung. Das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa*, hg. v. Fritz Petrick, 199-219. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot.

1997. Herrschaftstopographie Wiens. Historische Dimensionen und politisch-symbolische Bedeutung des österreichischen Regierungszentrums. In *Geschichtsmeile Wilhelmstraße* (Publikationen der Historischen Kommission zu Berlin), hg. v. Helmut Engel und Wolfgang Ribbe, 153-87. Berlin: Akademie Verlag.

1997. Was könnte „Angewandte Geschichte" sein? In *Österreichischer Zeitgeschichtetag 1995. Österreich – 50 Jahre Zweite Republik*. 22.-25. Mai 1995 in Linz, hg. v. Rudolf G. Ardelt und Christian Gerbel, 538-44. Innsbruck und Wien: Studien-Verlag.

1996. I diversi modelli di consonso sociale del nazionalsocialismo austriaco (1918-1945). In *I fascisti. Le radici e le cause di un fenomeno europeo. Edizione italiana a cura di Marco Tarchi*, hg. v. Stein U. Larsen, Bernt Hagtvet und Jan Petter Myklebus, 225-50. Firenze: Ponte alle Grazie.

1996. Zeitgeschichte als Multimedia-Geschichte und Hi-Tech-History. Allgemeine Überlegungen zur Implementierung an österreichischen Universitäten (mit Gerald Sprengnagel). In *Qualität der Hochschullehre*, Zeitschrift für Hochschuldidaktik. Beiträge zu Studium, Wissenschaft und Beruf 20 (1-2), hg. v. Richard März und Jörg-Ingolf Stein, 254-63. Innsbruck-Wien: Studien-Verlag.

1996. Binnenstruktur, Alltagsverhalten und Überlebenschancen in Nazi-Konzentrationslagern. In *Strategie des Überlebens. Häftlingsgesellschaften in KZ und GULAG*, hg. v. Robert Streibel und Hans Schafranek, 45-71. Wien: Picus.

1996. Regionale Gesellschaft und lange Traditionen des Widerstandes im Salzkammergut. In Auf den Spuren der Partisanen. Zeitgeschichtliche Wanderungen im Salzkammergut, hg. v. Christian Topf, 12-39. Grünbach: Edition Geschichte der Heimat.

1996. Geschichte und kollektives Gedächtnis in der Zweiten Republik. „Opferthese", „Lebenslüge" und „Geschichtstabu" in der Zeitgeschichtsschreibung. In *Inventur*

45/55. Österreich im ersten Jahrzehnt der Zweiten Republik, hg. v. Wolfgang Kos und Georg Rigele, 21-85. Wien: Sonderzahl.
1995. Zwölf Thesen zur Zeitgeschichte in Österreich. In *Österreichischer Zeitgeschichtetag 1993. 24. bis 27. Mai 1993 in Innsbruck*, hg. v. Ingrid Böhler und Rolf Steininger, 19-33. Innsbruck und Wien: Österreichischer Studienverlag.
1994. „Österreich und die deutsche Einigung." Zwischen Affinität und Distanz. In *Die überwundene Angst? Die neuen Nachbarländer und die Deutsche Einheit*, hg. v. Rainer Fremdling, Hans Lodder, Robert Wagenaar und Friso Wielenga, 73-100. Groningen: Forsten.
1994. „Neonazismus ohne Neonazis?" Inszenierte NS-Apologetik in der „Neuen Kronen Zeitung". In *Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus*, aktualisierte und erweiterte Neuausgabe, hg. v. Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, 595-617. Wien: Deuticke.
1993. „Zentren und Peripherien" im Lichte von Wahlergebnissen der Ersten Republik (mit Albert Müller). In *Bericht über den 19. österreichischen Historikertag in Graz 1992* (Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine, 28), 545-59. Wien: Verband Österreichischer Geschichtsvereine.
1993. Zentrum / Peripherie in der Politik der Ersten Republik. Drei Makro-Modelle Stein Rokkans. In *Bericht über den 19. österreichischen Historikertag in Graz 1992* (Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine, 28), 150-61. Wien: Verband Österreichischer Geschichtsvereine.
1993. National Socialism. In *The Blackwell Dictionary of Twentieth-Century Social Thought*, hg. v. William Outhwaite und Tom Bottomore, 407-9. Oxford und London: Blackwell.
1993. The Jews of Vienna from the „Anschluß" to the Holocaust. In *Hostages of Modernization. Studies on Modern Antisemitism 1870-1933/39. Austria – Hungary – Poland – Russia*, hg. v. Herbert A. Strauss, 836-54. Berlin und New York: de Gruyter.
1993. Historische Brüche und Kontinuitäten als Herausforderung. Ingeborg Bachmann und post-katastrophische Geschichtsmentalitäten in Österreich. In *Ingeborg Bachmann. Neue Beiträge zu ihrem Werk*, hg. v. Dirk Göttsche und Werner Ohl, 199-214. Würzburg: Königshausen & Neumann.
1993. Oral History and Computing. In *The Teaching of Historical Computing. An International Framework* (Halbgraue Reihe zur Historischen Fachinformatik, Serie A: Historische Quellenkunden, 17), hg. v. Virginia Davis, Peter Denley, Donald Spaeth und Richard Trainor, 63-8. St. Katharinen: Scripta Mercaturae Verlag.
1992. The Dynamics of Persecution in Austria, 1938-45. In *Austrians and Jews in the Twentieth Century. From Franz Joseph to Waldheim*, hg. v. Robert S. Wistrich, 199-219. London und New York: Macmillan u. St. Martin's Press.
1992. Über Differenz/Identität in der österreichischen Gesellschafts- und Politikgeschichte seit 1945 (mit Albert Müller). In *Identität – Differenz. Tribüne Trigon 1940-1990. Eine Topografie der Moderne*, hg. v. Peter Weibel und Christa Steinle, 525-50. Wien, Köln und Weimar: Böhlau.
1992. „1945": Historischer Bruch, Kontinuität oder Sowohl-als-Auch in der „Stunde Null"? (mit Albert Müller). In *Identität – Differenz. Tribüne Trigon 1940-1990. Eine Topografie der Moderne*, hg. v. Peter Weibel und Christa Steinle, 179-92. Wien, Köln und Weimar: Böhlau.
1990. Zwischen Akzeptanz und Distanz. Die österreichische Bevölkerung und das NS-Regime nach dem „Anschluß". In *Österreich, Deutschland und die Mächte. Internationale und österreichische Aspekte des „Anschlusses" vom März 1938* (Veröffentlichungen der Kommission für die Geschichte Österreichs, 16), hg. v. Gerald Stourzh und Birgitta Zaar, 429-55. Wien: Verlag der Österr. Ak. d. Wissenschaften.

1990. „Judenhatz“ und „Reichskristallnacht“ im historischen Kontext. Pogrome in Österreich 1938 und in Osteuropa um 1900. In *Der Pogrom 1938. Judenverfolgung in Österreich und Deutschland*, hg. v. Kurt Schmid und Robert Streibel, 9-24. Wien: Picus.
1989. National Socialist Vienna. Antisemitism as a Housing Policy. In *The Nazi Holocaust. Historical Articles on the Destruction of European Jews*, Bd. 2: The Origins of the Holocaust, hg. v. Michael R. Marrus, 640-57. Westport and London: Meckler.
1989. La persécution des Juifs en Autriche. De l'exclusion à l'extermination. In *La politique nazie d'extermination*, hg. v. François Bédarida, 209-27. Paris: Albin Michel.
1989. Quantitative Analyse der Sozial- und Altersstruktur der österreichischen NSDAP-Mitglieder (1926-1945). In *Bericht über den 17. österreichischen Historikertag in Eisenstadt, 1987*, 317-25. Wien: Verband Österreichischer Geschichtsvereine.
1989. Der Mythos vom „Februaraufstand“ und von Richard Bernaschek. In *Internationale Tagung der Historiker der Arbeiterbewegung* (ITH-Tagungsberichte, 21), 20. Linzer Konferenz, 493-503. Wien und Zürich: Europaverlag.
1989. War der „Anschluß“ erzwungen? In *Fünfzig Jahre danach, der „Anschluß“ von innen und außen gesehen*, Beiträge zum Internationalen Symposion von Rouen 1988 (Veröffentlichung des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung), hg. v. Felix Kreissler, 97-119. Wien und Zürich: Europaverlag.
1988. From the First to the Second Republic: Continuity and Discontinuity. In Austria. A Study in Modern Achievement, hg. v. Jim Sweeney und Josef Weidenholzer, 13-26. Hong Kong, Singapore und Sydney: Aldershot-Brookfield (Vt.).
1988. Die Rolle der Wehrmacht im „Dritten Reich“ und im Zweiten Weltkrieg. In *Geschichte und Verantwortung*, hg. v. Aurelius Freytag, Boris Marte und Thomas Stern, 231-58. Wien: Wiener Universitätsverlag.
1988. Fascismo e autoritarismo in Austria. Heimwehr, nazionalsocialismo e „austrofascismo“ (übersetzt von Lorenzo Riberi). In *Il „caso Austria“. Dall' „Anschluss“ all' era Waldheim*, hg. v. Roberto Cazzola und Gian Enrico Rusconi, 24-50. Torino: Einaudi.
1988. Ideale e tentativi di Anschluß prima del 1938 (übersetzt von Antonio Missiroli). In *Il „caso Austria“. Dall' „Anschluss“ all' era Waldheim*, hg. v. Roberto Cazzola und Gian Enrico Rusconi, 3-23. Torino: Einaudi.
1987. Österreich und die NS-Vergangenheit. Verdrängung, Pflichterfüllung, Geschichtsklitterung. In Ist der Nationalsozialismus Geschichte? Zu Historisierung und Historikerstreit, hg. v. Dan Diner, 141-152 und 276-279. Frankfurt a. M.: Fischer.
1987. Nationalsozialistische Vergangenheit und Strukturen der Zweiten Republik. In *Reflexionen zu 1945. Symposion im Rahmen der „Schlaininger Gespräche“* (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, 74), hg. v. Stefan Karner und Rudolf Kropf, 49-73. Eisenstadt: o.V.
1987. Austria. In *The Social Bases of European Fascist Movements*, hg. v. Detlef Mühlberger, 242-80. London, New York und Sydney: Croom Helm.
1987. Wie es zum „Anschluß“ kam. Ein strukturgeschichtlicher Ursachenkatalog für das Jahr 1938. In *Krisenzonen einer Demokratie. Gewalt, Streik und Konfliktunterdrückung in Österreich seit 1918* (Studien zur Historischen Sozialwissenschaft, 9), hg. v. Gerhard Botz, 237-48. Frankfurt a. M. und New York: Campus.
1986. Oral History – Wert, Probleme, Möglichkeiten der Mündlichen Geschichte. In *Internationale Tagung der Historiker der Arbeiterbewegung*. 21. Linzer Konferenz 1985 (ITH-Tagungsberichte, 22), 450-66. Wien: Europaverlag.
1986. Resistencia en Salzkammergut. Grupos y organizaciones (mit Peter Kammerstätter, Günther Marchner und Franziska Schneeberger). In *El Poder en la sociedad. His-*

toria y fuente oral. Traducción de Paloma Villegas, hg. v. Mercedes Vilanova, 81-94. Barcelona: Antoni Bosch.
1985. Strategies of Political Violence. Chance Events and Structural Effects as Causal Factors in the February Rising of the Austrian Social Democrats. In *The Austrian Socialist Experiment. Social Democracy and Austromarxism, 1918-1934*, hg. v. Anson Rabinbach, 99-118. Boulderl, CO und London: Westview Press.
1985. Das Organisationsverhalten der österreichischen Angestellten (und Beamten) von 1880 bis 1938. In *Internationale Tagung der Historiker der Arbeiterbewegung*. 18. Linzer Konferenz 1982 (ITH-Tagungsberichte, 18), 255-84. Wien: Europaverlag.
1985. Handlungsspielräume der Sozialdemokratie während der „Österreichischen Revolution". In *Festschrift Mélanges Felix Kreissler* (Veröffentlichung des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung), hg. v. Rudolf Altmüller, Helmut Konrad, Anton Pelinka, Gilbert Ravy und Gerald Stieg, 7-20. Wien, München und Zürich: Europaverlag.
1985. Faschismustheorien Otto Bauers. In *Otto Bauer (1881-1938). Theorie und Praxis. Beiträge zum wissenschaftlichen Symposion des Dr.-Karl-Renner-Instituts*, abgehalten vom 20. bis 22. Oktober 1981 in Wien (Thema Zeitgeschichte 3), hg. v. Erich Fröschl und Helge Zoitl, 161-92. Wien: Europaverlag.
1985. Gewalt und Bürgerkrieg im Österreich der Zwischenkriegszeit. In *Macht und Gewalt in der Politik und Literatur des 20. Jahrhunderts*, hg. v. Norbert Leser, 86-106. Wien, Köln und Graz: Böhlau.
1984. Faschismus und „Ständestaat" vor und nach dem „12. Februar 1934" In *Februar 1934. Ursachen, Fakten, Folgen* (Thema Zeitgeschichte 2), hg. v. Erich Fröschl und Helge Zoitl, 311-332. Wien: Verlag der Wiener Volksbuchhandlungen.
1984. Der österreichische Nationalsozialismus. In *Österreich 1934-1984. Erfahrungen, Erkenntnisse, Besinnung*, hg. v. Joseph F. Desput, 199-218. Graz, Wien und Köln: Styria.
1984. Was gewinnt die Geschichtsforschung durch die Quantifizierung? Versuch einer Bestandsaufnahme und Bewertung internationaler Strömungen der quantifizierenden Geschichte. In *Neue Ansätze in der Geschichtswissenschaft* (Conceptus Studien 1), hg. v. Herta Nagl-Docekal und Franz M. Wimmer, 48-70. Wien: Verband der Wiss. Gesellschaften Österreichs.
1984. Oral History – Wert, Probleme, Möglichkeiten der Mündlichen Geschichte. In *Mündliche Geschichte und Arbeiterbewegung. Eine Einführung in Arbeitsweisen und Themenbereiche der Geschichte „geschichtsloser" Sozialgruppen* (Materialien zur Historischen Sozialwissenschaft, Bd. 2), hg. v. Gerhard Botz (gem. mit Josef Weidenholzer, unter Mitarbeit von Ferdinand Karlhofer), 23-37. Wien und Köln: Böhlau.
1983. Neueste Geschichte zwischen Quantifizierung und „Mündlicher Geschichte". Überlegungen zur Konstitutierung einer sozialwissenschaftlichen Zeitgeschichte von neuen Quellen und Methoden her. In *Geschichte als demokratischer Auftrag. Karl R. Stadler zum 70. Geburtstag* (Veröffentlichung des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung), Helmut Konrad (Red.), 13-36. Wien. München und Zürich: Europaverlag.
1982. Soziale „Basis" und Typologie der österreichischen Faschismen im innerösterreichischen und europäischen Vergleich. In *Faschismus in Österreich und international, hg. von der Österreichischen Gesellschaft für Zeitgeschichte* (Jahrbuch für Zeitgeschichte 1980/81), Bertrand Perz, Hans Safrian und Karl Stuhlpfarrer (Red.), 15-56. Wien: Löcker Verlag.
1982. Politisch-soziale Konflikte in der Ersten und Zweiten Republik im Vergleich. In *Zeitgeschichte* (Beiträge zur Lehrerfortbildung, 22), hg. v. Leopold Rettinger, Kurt Scholz und Ernst Popp, 96-115. Wien: Österr. Bundesverl.

1982. Political Violence, its Forms and Strategies in the First Austrian Republic In *Social Protest, Violence and Terror in Nineteenth and Twentieth-Century Europe* (Publications of the German Historical Institute London, 10), hg. v. Wolfgang J. Mommsen und Gerhard Hirschfeld, 300-29. London: Macmillan (dt. als: Formen politischer Gewaltanwendung und Gewaltstrategien in der österreichischen Ersten Republik. In *Sozialprotest, Gewalt, Terror. Gewaltanwendung durch politische und gesellschaftliche Randgruppen im 19. und 20. Jahrhundert*, hg. v. Wolfgang J. Mommsen und Gerhard Hirschfeld, 349-80. Klett-Cotta.

1981. Überleben im Holocaust. In *Ich will reden. Tragik und Banalität des Überlebens in Theresienstadt und Auschwitz*, hg. v. Margareta Glas-Larsson und kommentiert von Gerhard Botz unter Mitarbeit von Anton Pleimer und Harald Wildfellner, 9-95. Wien, München, Zürich und New York: Fritz Molden.

1981. Angestellte zwischen Ständegesellschaft, Revolution und Faschismus. Zur Entwicklung des Begriffs und des Organisationsverhaltens von angestellten Mittelschichten in Österreich (1890 bis 1933). In *Angestellte im europäischen Vergleich. Die Herausbildung angestellter Mittelschichten seit dem späten 19. Jahrhundert* (Geschichte und Gesellschaft, Sonderheft 7), hg. v. Jürgen Kocka, 196-239. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

1981. Strukturwandlungen des österreichischen Nationalsozialismus (1904-1945). In *Politik und Gesellschaft im alten und neuen Österreich. Festschrift für Rudolf Neck zum 60. Geburtstag*, Bd. 2, hg. v. Isabella Ackerl, Walter Hummelberger und Hans Mommsen, 163-93. Wien: Verlag f. Geschichte u.Politik.

1981. Der Revolutionsbegriff in der Geschichte. In *Revolutionäre Bewegungen in Österreich* (Schriften des Instituts für Österreichkunde, 38), hg. v. Erich Zöllner, 5-27. Wien: Österreichischer Bundesverlag.

1980. Das Anschlußproblem (1918-1945) – aus österreichischer Sicht. In *Deutschland und Österreich. Ein bilaterales Geschichtsbuch*, hg. v. Robert A. Kann und Friedrich E. Prinz, 179-98 und 532-6. Wien und München: Verl. f. Jugend u. Volk.

1980. Introduction. Varieties of fascism in Austria. In *Who Were the Fascists? Social Roots of European Fascism*, hg. v. Stein U. Larsen, Bernt Hagtvet und Jan Petter Myklebust, 192-201. Bergen, Oslo und Tromsø: Universitetsforlaget.

1980. The Changing Patterns of Social Support for Austrian National Socialism (1918-1945). In *Who Were the Fascists? Social Roots of European Fascism*, hg. v. Stein U. Larsen, Bernt Hagtvet und Jan Petter Myklebust, 202-24, Bergen, Oslo und Tromsø: Universitetsforlaget.

1980. Stufen der politisch-administrativen Gleichschaltung Österreichs 1938 bis 1940. *Die Verwaltung. Zeitschrift für Verwaltungswissenschaft* 13 (2): 173-212.

1980. Austromarxistische Theorien über den Faschismus als Massenbewegung und als Herrschaftssystem. In *Studia nad Faszyzmem i Zbrodniami Hitlerowskimi*, Bd. 6 (Acta Universitatis Wratislaviensis, 484), hg. v. Kazimierz Dzialocha, Karol Jonca, Franciszek Ryszka und Wojciech Wrzesinski, 169-97. Wroclaw: Wydawnictwa Universytetu Wroclawskiego.

1980. Die österreichischen NSDAP-Mitglieder. Probleme einer quantitativen Analyse aufgrund der NSDAP-Zentralkartei im Berlin Document Center. In *Die Nationalsozialisten. Analysen faschistischer Bewegungen* (Historisch-Sozialwissenschaftliche Forschungen, 9), hg. v. Reinhard Mann, 98-136. Stuttgart: Klett-Cotta.

1979. Politische Gewalt und industrielle Arbeitskämpfe in Wirtschaftskrisen. Versuch einer Extrapolation aus der Geschichte der Ersten und Zweiten Republik. In *Wachstumskrisen in Österreich?* Bd. 2: Szenarios (Studienreihe Konfliktforschung, 2), hg. v. Bernd T. Marin und Michael Wagner, 260-306. Wien: Braumüller.

1978. Zeitgeschichte zwischen Quantifizierung und „Oral History". In *Rückblick und Ausschau* (Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte der Arbeiterbewegung. Materialen zur Arbeiterbewegung, 12), hg. v. Karl R. Stadler, 29-48. Wien: Europaverlag.
1977. Zum Verhältnis von Politik und Rechtswesen in der Ersten Republik In *Justiz und Zeitgeschichte* (Veröffentlichungen des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Geschichte der Gesellschaftswissenschaften, 1), hg. v. Erika Weinzierl und Wolfgang Huber, 144-168. Wien: o.V. (nachgedruckt in: Erika Weinzierl et al. (Hg.). 1995. *Justiz und Zeitgeschichte*. Symposiumsbeiträge 1976-1993, Bd. 1, Wien: Verl. Jugend und Volk 1995, 99-112).
1977. Einleitung. Anarchismus und Arbeiterbewegung (mit Gerfried Brandstetter und Michael Pollak). In *Im Schatten der Arbeiterbewegung. Zur Geschichte des Anarchismus in Österreich und Deutschland*, hg. v. Gerhard Botz, Gerfried Brandstetter und Michael Pollak, 11-27. Wien: Europaverlag.
1977. Der Arbeiter-Schriftsteller Carl Dopf (1883-1968) und die anarchistische Subkultur. In *Im Schatten der Arbeiterbewegung. Zur Geschichte des Anarchismus in Österreich und Deutschland*, hg. v. Gerhard Botz, Gerfried Brandstetter und Michael Pollak, 99-118. Wien: Europaverlag.
1977. Zusammenfassung. Überlegungen zum Anarchismusproblem (mit Gerfried Brandstetter und Michael Pollak). In *Im Schatten der Arbeiterbewegung. Zur Geschichte des Anarchismus in Österreich und Deutschland*, hg. v. Gerhard Botz, Gerfried Brandstetter und Michael Pollak, 169-182. Wien: Europaverlag.
1973. Die Ausschaltung des Nationalrates und die Anfänge der Diktatur Dollfuß' im Urteil der Geschichtsschreibung von 1933 bis 1973. In *Vierzig Jahre danach. Der 4. März 1933 im Urteil von Zeitgenossen und Historikern* (Veröffentlichung des Dr.-Karl-Renner-Instituts), hg. v. Anton Benya, Gerhard Botz, Ernst Koref, Bruno Kreisky und Otto Probst, 31-59. Wien: o. Verl.
1973. Ferdinand Hanusch. Jugend und literarisches Werk. In *Ferdinand Hanusch (1866-1923). Ein Leben für den sozialen Aufstieg*, hg. v. Otto Staininger, 15-41 und 105-7. Wien: Europaverl.
1973. Der „15. Juli 1927", seine Ursachen und Folgen. In *Österreich 1927 bis 1938. Protokoll des Symposiums in Wien 1972* (Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Kommission zur Erforschung der österreichischen Geschichte der Jahre 1927 bis 1938, 1), hg. v. Ludwig Jedlicka und Rudolf Neck, 31-42. Wien: Verlag für Geschichte und Politik.